

Rechenschaftsbericht



## Nepal: Ein Jahr nach dem Beben

Die Projekte von Bündnis Entwicklung Hilft

## Impressum

### Herausgeber

Bündnis Entwicklung Hilft

Chausseestraße 128/129

10115 Berlin

Tel. 030 / 278 77 390

Fax 030 / 278 77 399

[kontakt@entwicklung-hilft.de](mailto:kontakt@entwicklung-hilft.de)

[www.entwicklung-hilft.de](http://www.entwicklung-hilft.de)

### Verantwortlich

Peter Mucke

### Redaktion

Melanie Huber

### Mitarbeit

Tina Braun

Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, Kindernothilfe, medico international, Misereor, terre des hommes und Welthungerhilfe sowie die assoziierten Mitglieder Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe sowie German Doctors leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten.

**IBAN: DE71 3702 0500 0008 1001 00**

**Bank für Sozialwirtschaft**

**Online spenden:**

**[www.entwicklung-hilft.de](http://www.entwicklung-hilft.de)**

Foto Titelseite: medico international

## Rechenschaftsbericht

# Nepal: Ein Jahr nach dem Beben

## Die Projekte der Bündnis-Mitglieder

Berlin, 21. April 2016

Am 25. April 2015 bebte die Erde Nepals mit einer Stärke von 7,8. Das Epizentrum lag 80 Kilometer nordwestlich der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu. Auch in Nordindien, China, Tibet und Bangladesch waren die Erschütterungen zu spüren. Zusammen mit dem zweiten Beben der Stärke 7,1 am 12. Mai 2015 richtete es verheerende Schäden an. 8.700 Tote und rund 17.000 Verletzte wurden in Nepal verzeichnet.

Nepal, der Binnenstaat zwischen Indien und China, gehört zu den am stärksten erdbebengefährdeten Ländern der Welt. Als eine der zwanzig global ärmsten Nationen stellen in Nepal Katastrophen ein großes Gefahrenpotenzial für Menschen, Tiere und die Wirtschaft dar. Auch sind Hilfsmaßnahmen bei Katastrophen im Land sehr schwierig, da viele Dörfer abgelegen und sehr hoch liegen und so nur durch Fußmärsche zu erreichen sind.



Foto: Brot für die Welt

Die sieben Bündnis-Mitglieder engagieren sich bereits seit langer Zeit in Nepal. Sie konnten nach dem Erdbeben sofort mit der Nothilfe beginnen und sind mit Hilfe lokaler Partner-Organisationen weiter vor Ort. Rund 6,3 Millionen Euro Spendengelder hat das Bündnis Entwicklung Hilft für die Hilfe unter dem Stichwort „Erdbeben Nepal“ erhalten – auch dank der Hinweise in der ARD.

70% der rund 26,5 Millionen Einwohner Nepals waren direkt von den Erdbeben betroffen und mehr als 8 Millionen auf humanitäre Hilfe angewiesen. 501.000 Häuser wurden infolge der Beben komplett zerstört und 296.000 beschädigt. Auch hatten über eine Million der Einwohner keinen Zugang mehr zu sauberem Wasser, rund eine halbe Million Kinder und 200.000 schwangere oder stillende Frauen waren von Unterernährung betroffen. Die Hilfsmaßnahmen gestalteten sich als besonders schwierig, da die sowieso schon bedürftige Infrastruktur im Land teils komplett zerstört war.



Foto: medico international

Ein Jahr nach den Erdbeben sind lebensnotwendige Hilfsgüter wie Decken, Zelte, Nahrungsmittel, Wasser und Hygieneartikel verteilt worden. Jedoch sind noch immer viele Schulgebäude, Krankenstationen und Häuser nur provisorisch errichtet. Der Wiederaufbau schreitet weiter voran, doch die Menschen und Organisationen vor Ort stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen:

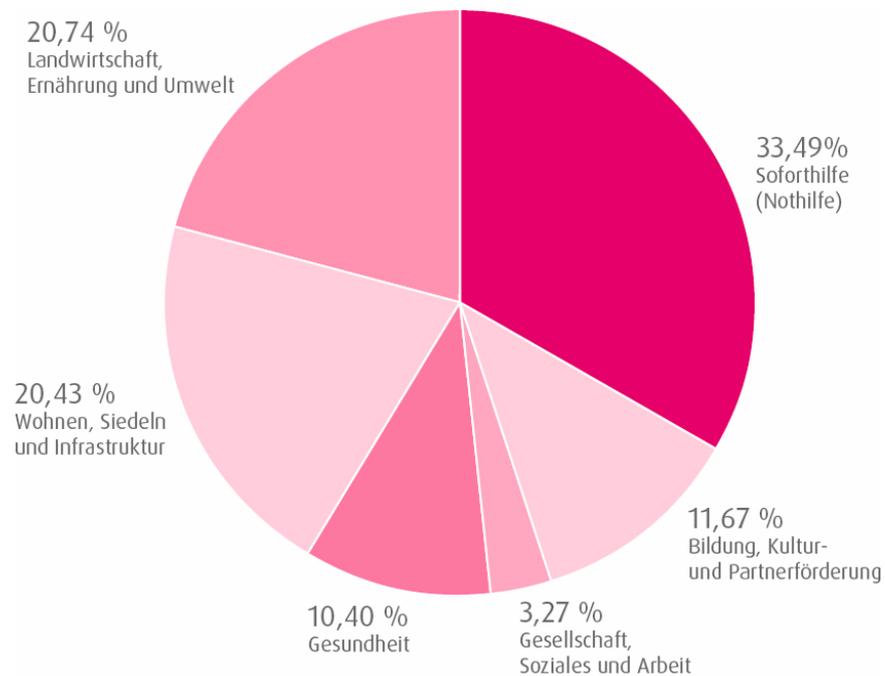
Nach den Erdbeben setzte der Monsun ein, der viele Bergstraßen unpassierbar machte. Ende 2015 bis Anfang 2016 gab es eine schwere Benzinkrise, da Indien und die Bevölkerung in den, an Indien grenzenden Regionen mit der neuen Verfassung in Nepal nicht einverstanden sind. Sie behinderten wichtige Importe und Transporte, was wiederum die Verteilung von Gütern und die Erreichbarkeit der Menschen in den entlegenen Bergregionen erschwerte. Nach wie vor sind wichtige Versorgungsgüter wie Propangas nicht in ausreichendem Maße zugänglich, wodurch die Lage weiterhin angespannt ist und eine erneute Verschlechterung der Situation nicht ausgeschlossen werden kann.



Foto: Kindernothilfe

Besonders Kinder haben unter den Folgen des Erdbebens zu leiden. In den Bergregionen leben viele Nepalesen immer noch in Notunterkünften und haben oftmals keinen strukturierten Alltag. Negative Bewältigungsstrategien wie Gewalt gegen Kinder und Zwangsheirat nehmen aufgrund der aktuellen Situation zu und bringen sie zunehmend in Gefahr. Da vielerorts die Schulen noch nicht wieder aufgebaut sind, sind viele Kinder ohne Aufsicht. Auch haben die Menschen in Nepal die Erdbeben oft psychisch noch nicht verarbeitet und vor allem Kinder sind noch immer verängstigt und nervös.

### Nepal – Schwerpunkte der Hilfe von Bündnis Entwicklung Hilft



## Anhang

# Die Projekte der Hilfswerke im Einzelnen

## Brot für die Welt

<b>Projekt 1</b>	<b>Wiederaufbau von lokalen Basisradiostationen</b>
Partner	Association mondiale des radiodiffuseurs communaut (AMARC)
Projektregion	Sieben Distrikte (Dhading, Nuwakot, Sindhupalchowk, Rasuwa, Gorkha, Kavre, Dolakha)
Zielgruppe	<p>Direkte NutzerInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 100 lokale Radiostationen, die vom Erdbeben zerstört bzw. beschädigt wurden.</li> <li>• 40 JournalistInnen/Mitarbeitende lokaler Radiostationen als Teilnehmende an Trainings zu Berichterstattung im Katastrophenfall.</li> <li>• 20 lokale TechnikerInnen als Teilnehmende an Workshops zu Reparatur und Instandhaltung.</li> </ul> <p>Indirekte Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 1 – 1,2 Mio. Radiohörende (knapp 20 % der Einwohnerzahl in den vom Erdbeben betroffenen Distrikten).</li> </ul>
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt trägt zur Verbesserung der Kommunikations- und Informationssituation und Medienpräsenz in Nepal bei.</li> <li>• Besonders in Katastrophenfällen sind 100 Basisradiostationen schnell und qualifiziert in der Lage, über Nothilfe, Katastrophenmanagement und Wiederaufbaumaßnahmen zu berichten und damit die Koordination zu erleichtern.</li> </ul>
Aktivitäten	<p>1. Phase (6 Monate):</p> <p>Begutachtung und detaillierte Schadenserhebung von mind. 20 Radiostationen in verschiedenen Distrikten durch drei Teams, bestehend aus jeweils einem Ingenieur, einem Radiotechniker und einem Radioprogrammkordinator.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reparatur und Wiederinstandsetzung von bis zu 90 Radiobasisstationen (inklusive Versorgung mit Ersatzteilen und Austausch beschädigter Geräte gegen neue).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Wiederaufnahme der Programme mit Hilfe lokaler und internationaler BeraterInnen.</li> </ul> <p>2. Phase (18 Monate): Langfristiger Wiederaufbau von 10 Radiostationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederaufbau von 10 schwer beschädigten Radiostationen unter Einsatz von umweltfreundlichen und nachhaltigen Techniken (z. B. Einsatz von Solarenergie).</li> <li>• Vier Trainings à drei Tage für jeweils 10 JournalistInnen/Mitarbeitende der Basisradiostationen in vier verschiedenen Distrikten zu Medienberichterstattung im Katastrophenfall und zur besseren Koordination von Nothilfe-/Wiederaufbaumaßnahmen.</li> <li>• Vier Workshops à zwei Tage für jeweils fünf technische Mitarbeitende der Radiostationen in vier verschiedenen Distrikten zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten, technisches Gerät und Ausrüstung instand zu halten und zu reparieren.</li> <li>• Erstellung eines Handbuchs für Basisradiostationen zum Management der Stationen und ihrer inhaltlichen Arbeit mit Schwerpunkt auf Programmarbeit während und nach Katastrophenfällen.</li> </ul>
Laufzeit	01.06.2015 – 31.05.2017
Finanzvolumen	100.000 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 2</b>	<b>Erdbebenhilfe mit Schwerpunkt Ernährungssicherung</b>
Partner	Food First Informations- und Aktions-Netzwerk (FIAN Nepal)
Projektregion	Distrikte Dhading, Makawanpur, Sindhupalchowk
Zielgruppe	3.000 Haushalte in drei Distrikten (Dhading, Makawanpur, Sindhupalchowk) – insgesamt ca. 12.000 Menschen.
Förderbereich	Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
Ziele	Die Verteilung von Saatgut als Pendant zur Nahrungsmittelhilfe unterstützt bzw. erhöht langfristig die Ernährungssicherheit in den betroffenen Erdbebengebieten.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung von Gemüsesamen (Radieschen, Bohnen, Blumenkohl, Karotten, Tomaten etc.) zur Aussaat an 3.000 Haushalte.</li> <li>• Verteilung von insgesamt 18.000 kg Reis zur Aussaat (6 kg pro Haushalt).</li> <li>• Verteilung von Nahrungsmitteln zur kurzfristigen Minderung von Ernährungsunsicherheit an 3.000 Haushalte (Reis zum Verzehr, Sojaöl zum Kochen, Hülsenfrüchte, Salz, Getreide – pro Haushalt können so zwei Wochen Nahrungsmittelbedarf abgedeckt werden).</li> </ul>
Laufzeit	15.05.2015 – 15.11.2015

Finanzvolumen	100.000 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)
---------------	--

<b>Projekt 3</b>	<b>Gemeindeinitiativen zum Wiederaufbau und zur Stärkung der Lebensgrundlagen nach den Erdbeben in Nepal 2015</b>
Partner	Rural Reconstruction Nepal (RRN)
Projektregion	Distrikt Dolakha (6 Gemeinden), Ost-Nepal
Zielgruppe	3.000 marginalisierte und vom Erdbeben stark betroffene Haushalte (ca. 15.000 Personen).  Indirekt werden 4.000 Haushalte (ca. 20.000 Personen) in der Projektregion und den benachbarten Gemeinden erreicht.
Förderbereich	Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.000 Haushalte (davon 50 % frauengeführte) haben ihre Lebensgrundlagen durch ein höheres Einkommen aus diversifizierter Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel verbessert.</li> <li>• Mindestens 300 marginalisierte Erdbeben-Betroffene (davon 50 % Frauen und 70 % Dalits) konnten ihr eigenes landwirtschaftliches Kleinunternehmen etablieren.</li> <li>• Mindestens 50 km landwirtschaftliche Straßenabschnitte, 24 Bewässerungskanäle, 6 öffentliche Schulen, 6 Lagerhallen sowie 6 Markt- und Versammlungshallen für landwirtschaftliche Produkte sind funktionsfähig und die Instandhaltung ist gesichert.</li> <li>• 3.000 Haushalte (davon 50 % frauengeführte) haben erdbebensichere, finanzierbare Häuser unter Einhaltung der nationalen Bau-standards sowie der Katastrophenschutzpläne gebaut.</li> </ul>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung Saatgut und Setzlinge für 3.000 Haushalte.</li> <li>• Aufbau von 12 Pflanzschulen zum Anbau von Hohertragsorten, Früchten und Futterpflanzen, inkl. Schulung.</li> <li>• Bewahrung von traditionellem und klimaangepasstem Saatgut und Nichtholzprodukten; technische Unterstützung für indigene Saatgutherstellung (u. a. Pilze, Bohnen, Kartoffeln inkl. Saatgut, Handwerkzeug, Zertifizierungsgebühren) für 60 KleinbäuerInnen, die später als MultiplikatorInnen fungieren.</li> <li>• Mehrwöchige Schulung von 60 Jugendlichen zur Verarbeitung und Vermarktung von mindestens sechs Öko-Produkten.</li> <li>• 24 Farmer Field Schools zu ökologischer Landwirtschaft für 600 KleinbäuerInnen (80 % Frauen)</li> <li>• 300 KleinbäuerInnen erhalten eine anteilige Unterstützung für die Viehzucht (Schweine, Kühe, Büffel, Ziegen, Hühner); 25 % werden in Eigenleistung getragen.</li> <li>• Organisierung und Stärkung von 60 Selbsthilfegruppen.</li> <li>• Schulung von 150 kooperativen Mitgliedern zum Aufbau und Management von sechs Kooperativen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachaustausch für 90 MultiplikatorInnen zu Erfahrungen im Bereich Landwirtschaft und Vermarktung.</li> <li>• 5 – 15-tägige Fortbildungen zu ökologischer Landwirtschaft.</li> <li>• Schulung von 120 Jugendlichen als Maurer, Schreiner und im Stahlbau, um erdbebensichere Häuser nach nationalem Baustandard zu bauen.</li> <li>• Machbarkeitsstudie zu geeigneten lokalen Technologien und Materialien zum Bau von erdbebensicheren, finanzierbaren Gebäuden.</li> <li>• Technologietransfer zur Produktion und Verbreitung von finanzierbaren, erdbebensicheren und lokalen Materialien für den Gebäudebau in sechs Verwaltungsebenen sowie Schulung und Implementierung zum erdbebensicheren Häuserbau nach dem nationalen Baustandard.</li> <li>• Organisation von lokalen Katastrophenmanagement-Komitees in sechs Verwaltungsebenen.</li> <li>• Erstellung von Gefährdungskarten für sowie Broschüren, Stelltafeln, etc.</li> <li>• Unterstützung des Baus von sechs landwirtschaftlichen Lagerhallen.</li> <li>• Bau und Wiederherstellung von 48 Straßenabschnitten für landwirtschaftliche Zufahrts- und Versorgungswege (ca. 50 km).</li> <li>• Bau und Reparatur von 24 Bewässerungskanälen (ca. 35 km).</li> <li>• Bau von sechs Markt- und Versammlungshallen für landwirtschaftliche Produkte.</li> <li>• Bau und Wiederherstellung von sechs öffentlichen (dreiklassigen) Schulen mit Latrinen.</li> </ul>
Laufzeit	Das Projekt liegt zur Bewilligung vor, ist also noch nicht ausgeführt. Im April wird mit der Bewilligung gerechnet.
Finanzvolumen	1.500.000 € (Davon 651.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

## Christoffel-Blindenmission Deutschland

<b>Projekt 1</b>	<b>Medizinische Erstversorgung und Prävention von Behinderungen</b>
Partner	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Hospital &amp; Rehabilitation Centre for Disabled Children (HRDC)</li> <li>2.) The Leprosy Mission Nepal (TLMN)</li> <li>3.) International Nepal Fellowship (INF)</li> <li>4.) Spinal Injury Rehabilitation Center (SIRC)</li> </ol>
Projektregion	Distrikte Kavrepalanchok, Sindhupalchowk, Chitwan, Makawanpur und Dhading
Zielgruppe	Zielgruppe des Projekts ist die Bevölkerung in einigen der am stärksten vom Erdbeben betroffenen Distrikten, hierbei insbesondere Personen mit schweren Verletzungen wie Knochenbrüche oder Rückenmarksverletzungen. Bisher konnten durch das Projekt über 16.000 Personen medizinische Versorgung erhalten.

Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Ziel des Projekts ist die Sicherstellung der Basis-Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und die Prävention von Behinderungen. Schwerverletzte Personen erhalten Operationen und spezielle Behandlungen, um bleibende gesundheitliche Beeinträchtigungen zu verringern bzw. zu vermeiden.
Aktivitäten	<p>Die Partner HRDC und TLMN führen bereits seit Anfang Mai 2015 Außeneinsätze (Medical Camps) in einigen der am stärksten betroffenen Distrikten durch und erreichen dabei auch sehr abgelegene Ortschaften. Mit diesen Außeneinsätzen soll vor allem die Basis-Gesundheitsversorgung der lokalen Bevölkerung sichergestellt werden. Bisher konnten hierdurch über 12.000 Menschen erreicht werden.</p> <p>Schwerverletzte Personen wurden an die Krankenhäuser von HRDC und TLMN überwiesen und erhielten dort Operationen. Auch die CBM-Partner INF und SIRC haben sich auf schwerverletzte Patienten spezialisiert und behandeln in ihren Krankenhäusern unter anderem Patienten mit Verletzungen an der Wirbelsäule oder der Hüfte. Bisher konnten mehr als 300 Operationen durch die vier Partner durchgeführt werden. Über 3.700 Patienten erhielten außerdem weitergehende Rehabilitationsmaßnahmen wie Physiotherapie und Ergotherapie und, wenn nötig, auch Hilfsmittel wie Rollstühle und Krücken.</p>
Laufzeit	Mai 2015 – März 2016
Finanzvolumen	545.000 € (Davon 272.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

<b>Projekt 2</b>	<b>Psychosoziale Erste Hilfe für Erdbebenopfer</b>
Partner	KOSHISH
Projektregion	Distrikt Bhaktapur
Zielgruppe	Zielgruppe des Projekts sind Menschen mit psychischen Erkrankungen. Aufgrund des Erdbebens wird mit einem erhöhten Auftreten von post-traumatischen Belastungsstörungen gerechnet. Bisher konnten über 2.300 Personen psychologische Hilfe durch das Projekt erhalten.
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Ziel des Projekts ist die Verbesserung der psychosozialen Gesundheitsdienste in unterversorgten, abgelegenen Regionen sowie die Stärkung der Kapazitäten von medizinischem Fachpersonal und Gemeindef Helfern im Bereich psychosoziale Gesundheit.
Aktivitäten	<p>Der Partner KOSHISH kümmert sich sowohl um die psychosoziale Betreuung von Personen, die durch das Erdbeben traumatisiert wurden, als auch solche, die bereits vor dem Erdbeben psychisch erkrankt waren. Hierfür wurden durch das Projekt im Distrikt Bhaktapur mehrere Zentren eingerichtet, in denen psychosoziale Betreuung durch Fachpersonal des Projektpartners erfolgt.</p> <p>Neben der psychosozialen Betreuung der Patienten übernahm KOSHISH auch die Durchführung von Trainings für andere Akteure, die in der Ge-</p>

	<p>sundheitsfürsorge tätig sind. Bisher konnten 400 Personen die Grundlagen von „Psychosocial First Aid“ (psychosoziale erste Hilfe) vermittelt werden.</p> <p>Die Fortführung des Projekts bis Ende 2018 sowie die Ausweitung auf zwei weitere Distrikte (Kavrepalanchok und Lalitpur) werden derzeit geplant.</p>
Laufzeit	Mai 2015 – bis März 2016
Finanzvolumen	33.000 € (Davon 16.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

<b>Projekt 3</b>	<b>Einrichtung von „Age &amp; Disability Focal Points (ADFP)“ und Anwaltschaftliche Arbeit für inklusive humanitäre Hilfe</b>
Partner	National Federation of Disabled Nepal (NFDN)
Projektregion	In Kathmandu sowie den Distrikten Sindupalchowk, Kavrepalanchok und Makwanpur
Zielgruppe	Zielgruppe des Projekts sind Menschen mit Behinderungen. Während der Projektlaufzeit konnten bisher über 3.500 Menschen von den Beratungsangeboten der „Age & Disability Focal Points (ADFP)“ profitieren.
Förderbereich	Gesellschaft, Soziales und Arbeit
Ziele	Ziel des Projekts ist es, den besonderen Bedarf von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen zu erfassen und zu koordinieren, um eine möglichst inklusive humanitäre Hilfe aller Akteure sicherzustellen. Dies erfolgt durch die Bereitstellung besonderer Beratungsangebote, durch Vernetzung der humanitären Akteure und durch Informationskampagnen.
Aktivitäten	<p>Es wurden drei ADFP-Anlaufstellen für Menschen mit Behinderungen und für ältere Menschen eingerichtet. Dort werden die Menschen zu ihren Rechten und möglichen Ansprüchen beraten und, wenn nötig, an medizinische und soziale Dienste überwiesen.</p> <p>CBM und der lokale Partner nahmen an verschiedenen Cluster-Treffen von UN-OCHA teil und gründeten zusammen mit anderen Hilfsorganisationen eine „Aging and Disability Task Force (ADTF)“ um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen und andere besonders vulnerable Gruppen bei allen Nothilfemaßnahmen in Nepal berücksichtigt werden.</p> <p>CBM-MitarbeiterInnen führten außerdem Training-Workshops für andere Akteure der humanitären Hilfe durch, um diese für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren.</p> <p>Weiterhin führen CBM und Helpage International derzeit eine gemeinsame Studie im mehreren Distrikten durch mit dem Ziel, die Auswirkungen des Erdbebens auf Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen systematisch zu erfassen.</p>
Laufzeit	Mai 2015 – bis März 2016
Finanzvolumen	100.000 € (Davon 50.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

<b>Projekt 4</b>	<b>Community Based Injury and Trauma Management Training</b>
Partner	1.) Hospital & Rehabilitation Centre for Disabled Children (HRDC) 2.) The Leprosy Mission Nepal (TLMN)
Projektregion	14 Distrikte: Gorkha, Kavrepalanchok, Dhading, Sindhupalchowk, Okhela, Makawanpur, Sindhuli, Ramechaap, Dolakha, Nuwakot, Rasuwa, Bhaktapur, Lalitpur und Kathmandu.
Zielgruppe	Zielgruppe des Projekts sind Mitarbeitende aus dem lokalen Gesundheitswesen wie beispielsweise MitarbeiterInnen von Basisgesundheitsstationen, SozialarbeiterInnen und Female Community Health Volunteers. Durch das Projekt konnten ca. 840 Personen in 14 Distrikten erreicht werden.
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Ziel des Projektes ist es, die Kapazitäten kommunaler Gesundheitsdienste zu stärken, um die Versorgung von Verletzten in den schwersten vom Erdbeben betroffenen Gebieten Nepals durch fachgerechte Basisversorgung, frühzeitige Identifikation sowie Überweisungen an entsprechende Spezialzentren zu verbessern.
Aktivitäten	<p>Durch das Erdbeben wurden viele Einwohner der betroffenen Regionen schwer verletzt und benötigen eine langfristige und spezialisierte Versorgung. Bei vielen Patienten kommt es jedoch zu Komplikationen und bleibenden Behinderungen, weil lokale Gesundheitszentren sie oftmals nicht fachgerecht behandeln können und das Gesundheitspersonal mögliche Spezialzentren zur Überweisung der Patienten nicht kennt. Diese bestehende Lücke zwischen lokalen und nationalen Gesundheitseinrichtungen soll durch die Trainingsmaßnahmen geschlossen werden.</p> <p>Die 840 Teilnehmenden aus den lokalen Gesundheitseinrichtungen erhielten dabei jeweils zweitägige Schulungen u. a. in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung von Wunden und Vermeidung von Infektionen</li> <li>• Behandlung von Frakturen und Amputationen</li> <li>• Nachverfolgung/Rehabilitation</li> <li>• Überweisung an weiterführende und spezialisierte Einrichtungen</li> </ul> <p>Im Zuge der Trainings erhielten alle Teilnehmenden außerdem ein umfassendes Erste-Hilfe-Set für ihre weitere Arbeit.</p>
Laufzeit	Oktober 2015 – Februar 2016
Finanzvolumen	136.000 € (Davon 68.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

<b>Projekt 5</b>	<b>„All Under One Roof“ -Training für Akteure des Shelter Cluster im Bereich barrierefreier Wiederaufbau</b>
Partner	Durchgeführt durch CBM in Kooperation mit dem Shelter Cluster
Projektregion	Kathmandu (Zielgebiet sind jedoch alle vom Erdbeben betroffenen Gebiete)

Zielgruppe	Hilfsorganisationen, die im Bereich Wiederaufbau arbeiten (Shelter Cluster).
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	Durch das Training wird Akteuren, die im Wiederaufbau tätig sind, grundlegendes Wissen zum Thema Behinderung sowie spezialisiertes Wissen zur Umsetzung von Barrierefreiheit beim Wiederaufbau vermittelt. Gemäß dem Motto „Build Back Better“ wird der Wiederaufbau in Nepal als eine Chance gesehen, um Barrierefreiheit von vornherein mitzudenken.
Aktivitäten	<p>Zunächst wurden die Teilnehmenden des Shelter-Clusters durch CBM während der regulären Cluster-Sitzungen für das Thema Barrierefreiheit sensibilisiert.</p> <p>Darauf aufbauend wurde ein zweitägiges Training in Kathmandu für ca. 20 lokale und internationale Hilfsorganisationen durchgeführt, in welchem den TeilnehmerInnen praxisnah das Wissen zur Bedarfserfassung, zur Planung und zur Umsetzung von Barrierefreiheit bei Bauprojekten vermittelt wurde.</p> <p>Als Grundlage für die Trainings wurden die „All Under One Roof“-Guidelines verwendet, die 2015 gemeinsam von IFRC (International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies), Handicap International und CBM entwickelt wurden.</p> <p>Weitere Trainings auf Distrikt-Ebene sind für die kommenden Monate geplant.</p>
Laufzeit	November 2015 – Juni 2016
Finanzvolumen	16.000 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

## Kindernothilfe e.V.

<b>Projekt 1</b>	<b>Baby-Friendly-Spaces</b>
Partner	Action Contre La Faim (ACF)
Projektregion	Kathmandu Valley (Kathmandu, Bhaktapur and Lalitpur Distrikte) so wie die Distrikte Nuwakot, Rasuwa und Sindhupalchokt
Zielgruppe	2.155 Personen, davon 300 Kinder unter zwei Jahren.
Förderbereich	Nothilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der psychosozialen Gesundheit von Erdbebenbetroffenen und Sicherung der Ernährung von Säuglingen und stillenden Müttern.</li> <li>• Befähigung von LehrerInnen und ErzieherInnen im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.</li> </ul>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile psychosoziale Unterstützung in Schulen, Krankenhäusern und Familien in drei Distrikten in 330 Gruppensitzungen.</li> <li>• Aufbau und Betrieb von Parent Baby Friendly Spaces für 300 Mütter</li> </ul>

	<p>mit ihren Kindern in den Distrikten im Kathmandu Valley.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Training für 275 LehrerInnen und ErzieherInnen.</li> </ul>
Laufzeit	Mai 2015 – September 2015
Finanzvolumen	253.000 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 2</b>	<b>Behelfsschulen für erdbebenbetroffene Kinder</b>
Partner	Ananda Marga Universal Relief Team (AMURT)
Projektregion	Die Distrikte Makawanpur und Gorkha für die LehrerInnenfortbildung sowie der Distrikt Sindhupalchok für LehrerInnenfortbildung und alle Aktivitäten zur Wiederherstellung des Schulunterrichts.
Zielgruppe	400 LehrerInnen 400 Kinder im Schulalter 1.000 Haushalte
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildung für LehrerInnen und ErzieherInnen in Kinderschutz und im Umgang mit traumatisierten Kindern.</li> <li>• Bereitstellung von sicheren Räumen zur möglichst schnellen Wiederaufnahme des Schulunterrichts.</li> <li>• Reparatur von Schulgebäuden und Klassenzimmern mit geringfügigen Beschädigungen.</li> <li>• Versorgung von Privathaushalten mit Hilfsgütern.</li> </ul>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Durchführung von Fortbildungen für 400 LehrerInnen in vier Distrikten.</li> <li>• Begutachtung und statische Überprüfung geringfügig beschädigter Schulgebäude.</li> <li>• Bau temporärer Klassenzimmer.</li> <li>• Reparatur von mindestens 10 leicht beschädigten Schulgebäuden.</li> <li>• Übergangsweise Wiederaufnahme des Schulunterrichts für mindestens 400 Kinder.</li> <li>• Unterstützung der Gemeinden bei der Wiederaufnahme des regulären Schulunterrichts.</li> <li>• Verteilung von Hilfsgütern an 1.000 Haushalte.</li> </ul>
Laufzeit	Mai 2015 – Dezember 2015
Finanzvolumen	219.000 € (Davon 100.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

<b>Projekt 3</b>	<b>Weiterführung der psychosozialen Betreuung für Erdbebenbetroffene und HelferInnen</b>
------------------	--

Partner	Action Contre La Faim (ACF)
Projektregion	Kathmandu Valley (Kathmandu, Bhaktapur und Lalitpur Distrikte) sowie die Distrikte Nuwakot, Rasuwa und Sindhupalchok
Zielgruppe	30 AusbilderInnen 400 LehrerInnen und AusbilderInnen 10.000 Kinder und Jugendliche 500 Einzelpersonen, 600 Kinder und 400 Familien in Notunterkünften 100 MitarbeiterInnen im Gesundheitsdienst 500 stillende Mütter und ihre Säuglinge
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Verbesserung und Stabilisierung der psychischen Gesundheit von Menschen, die als Folge des Erdbebens Ängste und Traumata bewältigen müssen.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines Pools von 20 AusbilderInnen zur Durchführung von Schulungsmaßnahmen in psychosozialer Betreuung.</li> <li>• Schulung von 400 LehrerInnen im Kathmandu Valley, Nuwakot and Rasuwa an staatlichen und privaten Schulen im Umgang mit traumatisierten Kindern.</li> <li>• Gruppen und Einzelberatung von 10.000 Kindern im Schulalter.</li> <li>• Psychosoziale Betreuung von 400 Familien und 1.300 Einzelpersonen, darunter 800 Kinder im Schulalter, die in Notunterkünften leben müssen.</li> <li>• Schaffung eines Pools von 10 AusbilderInnen zur Betreuung von Schwangeren und stillenden Müttern.</li> <li>• Ausbildung von 100 MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen (vor allem Hebammen und Krankenpflegekräfte) in der Betreuung von Schwangeren und stillenden Müttern in Stresssituationen</li> <li>• Psychosoziale Betreuung von 500 Schwangeren und stillenden Müttern.</li> </ul>
Laufzeit	September 2015 – Juni 2016
Finanzvolumen	350.000 € (Davon 100.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

<b>Projekt 4</b>	<b>Schulrehabilitation und Frauenförderung im Nacherdbeben-Nepal</b>
Partner	Ananda Marga Universal Relief Team (AMURT)
Projektregion	VDC Pangretar, Takanpur und Atarpur im Distrikt Sindhupalchok
Zielgruppe	ca. 1.500 Schülerinnen und Schüler, 200 LehrerInnen, 500 Frauen.
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Wiederaufnahme des Schulunterrichts und der Wahrnehmung von Kinderrechten.</li> <li>• Wiederaufbau/Reparatur von leicht bis mittelschwer beschädigten Schulgebäuden.</li> <li>• Stärkung von Frauen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Förderung von Gleichbehandlung und Gleichstellung.</li> </ul>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reparatur und Wiederaufbau von 20 Klassenräumen an 10 öffentlichen Schulen.</li> <li>• Unterstützung von 1.500 Kindern an öffentlichen Schulen mit Schulmaterialien, Schulspeisung und Informationsveranstaltungen zu Kinderrechten und Schutz vor Kindesmissbrauch.</li> <li>• Initiierung von 15 Schülerclubs.</li> <li>• Sensibilisierungsworkshops für 200 LehrerInnen, ElternvertreterInnen und Gemeindeverantwortliche zu Themen wie Kinderschutz, Kindesmissbrauch und Gewaltfreiheit in der Schule.</li> <li>• Schaffung von Kinderschutzkomitees an 10 Schulen.</li> <li>• Training von 200 LehrerInnen, ElternvertreterInnen und Gemeindeverantwortlichen in Schulmanagement.</li> <li>• Sensibilisierungsworkshops für 500 Frauen in Genderfragen und Frauenrechten.</li> <li>• Training zu Möglichkeiten der Einkommensverbesserung für 500 Frauen.</li> <li>• Durchführung von Trainingsmaßnahmen in Gemüseanbau, Kleintierhaltung und Vermarktungsmethoden für 15 Gemeindegruppen.</li> <li>• Durchführung von dreimonatigen Berufsbildungslehrgängen für 230 Frauen.</li> </ul>
Laufzeit	September 2015 – Dezember 2016
Finanzvolumen	776.034 € (Davon 200.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

## medico international

<b>Projekt 1</b>	<b>Soforthilfe für Überlebende des Erdbebens in Nepal</b>
Partner	Health And Nutrition Development Society (HANDS), Pakistan
Projektregion	Distrikt Sindhupalchowk
Zielgruppe	405 PatientInnen
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Medizinische Nothilfe für vom Erdbeben betroffene Menschen.

Aktivitäten	Vier mobile medizinische Camps wurden in den Tagen nach dem Erdbeben eingerichtet und von HANDS betrieben. Etwa 405 PatientInnen wurden behandelt. Die meisten davon mit Verletzungen, Atemwegsinfektionen oder Magen- und Darmerkrankungen.
Laufzeit	28.04.2015 – 31.05.2015
Finanzvolumen	20.697 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 2</b>	<b>Nothilfe für die Dörfer in der Nähe des Epizentrums im Gorkha Distrikt</b>
Partner	Nepal Development Society (NEDS)
Projektregion	Dörfer in den Distrikten Gorkha, Dhading, Nuwakot, Rasuwa, Sindhupalchowk, nahe dem Epizentrum, ca. 30 Village Development Committees (VDCs)
Zielgruppe	Vom Erdbeben besonders betroffene Familien und Gemeinden in 32 VDCs und Gemeinden.
Förderbereich	Nothilfe
Ziele	Versorgung von Erdbebenopfern mit Nahrungsmitteln, Zelten, Matten und Decken.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln von besonders betroffenen Familien gemeinsam mit den lokalen Gemeinden.</li> <li>• Verteilen von insgesamt 1.500 Planen und Zelten, 500 Decken, über 30.000 kg Reis und weitere Nahrungsmittel sowie anderes dringend benötigtes Material.</li> <li>• Enge Kooperation mit medizinischen Teams, um Verletzte zu behandeln und zu transportieren.</li> </ul>
Laufzeit	29.04.2015 – 31.05.2015
Finanzvolumen	58.478 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 3</b>	<b>Errichtung temporärer Schulen</b>
Partner	Nepal Development Society (NEDS)
Projektregion	Distrikt Gorkha, Hansapur & Manbu VDC
Zielgruppe	Mehr als 3.500 Schülerinnen und Schüler in den VDCs Hansapur & Manbu.
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	Errichtung temporärer Schulen vor dem Einsetzen des Sommermonsuns.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination des Aufbaus mit staatlichen Stellen, lokalen Gruppen und Schulverantwortlichen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung von Wellblechen für Dächer an 15 Schulen, die anschließend auch für den dauerhaften Wiederaufbau genutzt werden.</li> <li>• Unterstützung der lokalen freiwilligen HelferInnen durch einen erfahrenen Ingenieur.</li> <li>• Aufbau von 15 temporären Schulen, überwiegend mit lokalen Ressourcen und freiwilligen HelferInnen aus der Gemeinde.</li> <li>• Unterstützung einer Schule mit Möbeln und Trinkwasserzugang im VDC Manbu.</li> </ul>
Laufzeit	01.05.2015 – 31.12.2015
Finanzvolumen	49.447 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 4</b>	<b>Projekt zu Gesundheit, Bauwesen und Landwirtschaft</b>
Partner	Nepal Development Society (NEDS)
Projektregion	Manbu, Ghorka, Bharatpur, Chitwan
Zielgruppe	Lokale Handwerker, Kinder und Jugendliche, Bäuerinnen und Bauern und Familien in den vom Erdbeben betroffenen, entlegenen Dörfern.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<p>Katastrophenvorsorge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung eines Ausbildungszentrums für erdbebensicheres Bauen und Ausbildung von Handwerkern aus den vom Erdbeben betroffenen Dörfern.</li> <li>• Schulung von Schülerinnen und Schülern zu Hygienestandards und Verteilen von basic sanitary kits.</li> </ul> <p>Ernährungssicherheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung von Bäuerinnen und Bauern zu verbesserten, nachhaltigen Anbaumethoden und Verteilen von Anbau-Hilfsmitteln in Manbu.</li> <li>• Psychosoziale Erstberatung von Familien in Manbu.</li> </ul>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NEDS wird in Chitwan ein temporäres Trainingszentrum bauen und betreiben, um mindestens 360 lokale HandwerkerInnen der verschiedenen Ausrichtungen (Maurer, Elektriker und Schreiner) in erdbebensicherem Bauen auszubilden, darunter auch AusbilderInnen, die ihre Kenntnisse anschließend weitergeben (Train the Trainers). 45 bis 70 % der Auszubildenden werden aus marginalisierten Gruppen kommen.</li> <li>• An zehn Schulen im Distrikt Manbu werden mehr als 500 Schülerinnen und Schüler von NEDS in grundlegenden Fragen der Hygiene und sanitären Grundversorgung fortgebildet und erhalten grundlegende Hygieneartikel (Seife, Zahnbürste, etc).</li> <li>• NEDS unterstützt in 20 eintägigen Workshops die Gründung von Bauerngruppen (je ca. 20 Personen) zur gegenseitigen Unterstützung.</li> <li>• 20 viertägige Schulungen von 400 Bauern und Bäuerinnen, wobei In-</li> </ul>

	<p>tegrierter Pflanzenschutz und Alternativen zu momentanen Anbaumethoden und Pestizideinsatz aufgezeigt werden. Sie erhalten nach der Schulung außerdem Hilfsmittel (Samen, Werkzeuge, etc) um die erworbenen Kenntnisse anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über die psychosozialen Folgen des Erdbebens werden in 16 eintägigen Workshops je 25 Gemeindemitglieder im VDC Manbu aufgeklärt. Dabei liegt der Fokus auf grundlegenden Ansätzen und Hilfestellungen für die weitere Arbeit in ihren Gemeinden sowie für die Vermittlung zu weiterführenden Therapien.</li> </ul>
Laufzeit	01.02.2016 – 30.04.2017
Finanzvolumen	233.114 € (Davon 199.076 € aus Bündnis-Mitteln.)

<b>Projekt 5</b>	<b>Errichtung temporärer Schulen und Klassenzimmer</b>
Partner	Environmental Camps for Conservation Awareness (ECCA) Health And Nutrition Development Society (HANDS)
Projektregion	Distrikt Sindulpalchowk
Zielgruppe	1.235 Schülerinnen und Schüler sowie 12 LehrerInnen.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Errichten von temporären Schulen, damit auch während des Sommermonsuns der Schulbetrieb in einer sicheren und geschützten Umgebung wieder aufgenommen werden kann.</li> <li>Fortbilden von Lehrkräften, damit diese die Kinder in der Verarbeitung des Erlebten unterstützen können.</li> </ul>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>15 temporäre Schulen wurden Pipaldanda und Ramchhe aufgebaut.</li> <li>Eine Fortbildung mit 12 LehrerInnen zu Disaster Risk Reduction, Erste-Hilfe und psychosoziale Unterstützung wurde durchgeführt.</li> <li>8 Wasser- und Sanitäreanlagen auf dem Schulgelände wurden errichtet.</li> <li>Die Schulen wurden mit Material für den Unterricht und die Freizeit der Schülerinnen und Schüler (Spiel- und Sportmaterialien) ausgestattet.</li> </ul>
Laufzeit	15.06.2015 – 15.09.2015
Finanzvolumen	47.351 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 6</b>	<b>Integrativer Ansatz zur Wiederherstellung und Verbesserung der Bildung, Gesundheit und der Existenzgrundlagen in Schulgemeinden</b>
Partner	Environmental Camps for Conservation Awareness (ECCA) Health And Nutrition Development Society (HANDS)

Projektregion	Distrikt Dolakha, VDCs Mirge und Gairimuli
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 16 Jahren in 20 Schulen in zwei VDCs, Mirge mit 879 und Gairimuri mit 1.129 Haushalten im Distrikt Dolakha, die vom Erdbeben durch die Zerstörung ihrer Schulen und Privathäuser betroffen sind.</li> <li>• Das Projektvorhaben mobilisiert alle Beteiligten rund um die Schule (SchülerInnen, LehrerInnen, Schulleitungen, Eltern-Lehrer-Beiräte, lokale Autoritäten, freiwillige Jugendliche) in den 20 Schulen.</li> </ul>
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederaufbau der schulischen Infrastruktur unter besonderer Berücksichtigung von allgemeiner Gesundheit, Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygiene.</li> <li>• Unterstützung und Training für die LehrerInnen und Verantwortliche für Schulen auf lokaler Ebene zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Bildung, Gesundheit, Trinkwasser, sanitäre Anlagen und Hygiene an Schulen.</li> <li>• Entwicklung von Kapazitäten und Mobilisierung von jungen Menschen, Schülerinnen und Schülern sowie Verantwortlichen für Schulen auf lokaler Ebene zur Verbesserung der Gesundheit und der sanitären Anlagen an Schulen.</li> <li>• Unterstützung von besonders bedürftigen Schülerinnen und Schülern und deren Familien.</li> </ul>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreitägiges Trainingsprogramm (Training of Trainers) für 40 Jugendliche, sowohl aus den beiden VDCs als auch aus Kathmandu zur Vorbereitung der Trainingsmaßnahmen für die SchülerInnen in den zwei VDCs zu den Themen Bildung, Gesundheit, WASH, Trinkwasser und Erste Hilfe, Abfallentsorgung und Umwelt an Schulen.</li> <li>• Viertägiges Jugendcamp für 30 SchülerInnen aus den Klassen 6 bis 9 zu den o. a. Themen und Unterstützen der SchülerInnenclubs bei der Entwicklung eines Aktionsplan zur Rehabilitation und Verbesserung ihrer Schulen.</li> <li>• Zweitägiges psychosoziales Trainingsprogramm für 30 LehrerInnen und Schulverantwortliche, die aufgrund der Zerstörungen durch die Erdbeben besonders in ihrer doppelten Verantwortung sowohl für ihre SchülerInnen als auch privat betroffen waren.</li> <li>• Dreitägiger Workshop für alle Beteiligten aus den beiden VDCs zum Training und zur Beratung über den Bedarf an Maßnahmen für die Rehabilitation und die Verbesserung der 20 Schulen nach dem Erdbeben.</li> <li>• Wiederaufbau der Infrastruktur: Auf Basis des Aktionsplans koordinieren ECCA und HANDS die Umsetzung der Maßnahmen und organisieren diese in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren der Schulen oder organisieren externe Unterstützung für die zu leistenden Arbeiten.</li> <li>• 1.500 Kinder aus besonders armen Familien, bevorzugt Mädchen, erhalten Unterstützung für den Schulbesuch, u. a. Schulmaterialien, Bücher, Sportausrüstung, Spielmaterialien sowie (Teil-)Stipendien und</li> </ul>

	<p>finanzielle Unterstützung. Ebensoviele Kinder, die besonders vom Erdbeben betroffen waren, erhalten Jacken, Pullover, Matratzen und Decken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 875 besonders arme Kinder erhalten tragbare, energieeffiziente Holzöfen, die zur Verbesserung der Lebensverhältnisse ihrer Familien beitragen, da sie nur noch ein Drittel des Brennmaterials für den gleichen Energiebedarf benötigen.</li> </ul>
Laufzeit	01.01.2016 – 31.12.2016
Finanzvolumen	238.770 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 7</b>	<b>Workcamps für Jugendliche zur Rehabilitation von Gemeinden und Förderung der Transparenz von Nothilfe</b>
Partner	Association of Youth Organizations Nepal (AYON)
Projektregion	Vom Erdbeben betroffene Gemeinden
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100 Jugendliche aus ganz Nepal zwischen 15 und 31 Jahren, die an 12 Youth Work Camps (etwa 8 Teilnehmende pro Camp plus LeiterIn) teilnehmen.</li> <li>• 100 jugendliche Freiwillige zwischen 15 und 31 Jahren aus vom Erdbeben betroffenen Dörfern, die an Trainingsmaßnahmen zur Einforderung der Rechenschaftspflicht bei allen Akteuren der Nothilfe und Rehabilitationsmaßnahmen teilnehmen.</li> <li>• Indirekt alle Menschen in den Gemeinden, aus denen die Freiwilligen kommen, um die Rehabilitationsmaßnahmen zu kontrollieren und in denen Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt werden.</li> </ul>
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftliche Errichtung temporärer Unterkünfte und Einrichtungen wie Schulen und Gesundheitsstation.</li> <li>• Ermächtigung der vom Erdbeben betroffenen Gemeinden zur Einforderung der Rechenschaftspflicht aller Beteiligten über Maßnahmen und Verwendung von Mitteln bei Nothilfe und Wiederaufbau.</li> </ul>
Aktivitäten	<p>Die jungen Teilnehmenden eines Youth Work Camps nahmen zunächst an einem eintägigen Orientierungsworkshop teil, um sich dann in 12 Work Camps zu engagieren. Insgesamt haben über 100 junge Menschen teilgenommen. Einige Jugendliche haben ihre Erfahrungen in weiteren Camps an Neueinsteiger weitergegeben.</p> <p>Jeder der ca. acht Tage in den Dörfern beinhaltet acht Stunden bedarfsorientierte Arbeit und Hilfe der Gemeindemitglieder bei Aufgaben wie Wegräumen von Trümmern, Errichtung von temporären Häusern, Feldarbeit, Hilfe bei Schulbildung der Kinder, Absprachen und Diskussion mit Gemeindemitgliedern zum weiteren Vorgehen. Insgesamt wurde an 94 Tagen gearbeitet und dabei wurden 7 beschädigte Schulen abgerissen, 19 temporäre Schulen gebaut und 18 temporäre Wohnhäuser errichtet. 3.545 Schülerinnen und Schüler haben davon profitiert.</p> <p>Nach der Auswahl der Freiwilligen nach Kriterien wie Erfahrung und Be-</p>

	darf in den Gemeinden nehmen alle 100 Freiwilligen an einem dreitägigen Workshop zu Rechenschaftspflicht in der Nothilfe in Kathmandu teil. Sie sammeln anschließend in den Gemeinden Daten und Informationen über Geber, finanzielle Mittel und Hilfsmaßnahmen und agieren als Schnittstelle zwischen der Gemeinde und den relevanten Akteuren. In dem Fall, in dem ein relevanter Akteur nicht verantwortlich handelt, nimmt der Freiwillige die Rolle eines „Anwalts“ bzw. Vertreters der Gemeinde für ihre Anliegen ein, so dass die Gemeinde ihre Stimme erheben kann.
Laufzeit	15.06.2015 – 30.09.2016
Finanzvolumen	71.244 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 8</b>	<b>Nepal Youth Corps: Stärkung und Partizipation lokaler Gemeinden durch die Beteiligung und Förderung der Jugend</b>
Partner	Association of Youth Organizations Nepal (AYON)
Projektregion	Kathmandu und die vom Erdbeben betroffenen Gemeinden
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 180 Jugendliche zwischen 20 und 30 Jahren aus sowohl ländlichen als auch urbanen Gebieten Nepals, die vom Erdbeben betroffen waren.</li> <li>• 75 junge Freiwillige zwischen 20 und 30 Jahren aus 75 Gemeinden aus 30 Distrikten, die dafür ausgebildet werden, andere Jugendliche für die freiwillige Arbeit zu begeistern und auszubilden.</li> <li>• Förderung und Unterstützung von insgesamt über 2.000 Jugendlichen aus den Erdbebengebieten im Rahmen der vielfältigen Aktivitäten zur Etablierung des „Nepal Youth Corps“.</li> </ul>
Förderbereich	Gesellschaft, Soziales und Arbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Training und Förderung von 180 Jugendlichen im Rahmen der Etablierung der neuen Plattform für jugendliches Engagement, deren Mitglieder sich aktiv und politisch in Nepal engagieren werden.</li> <li>• Fortbildung von 75 jugendlichen Freiwilligen zu TrainerInnen, um in 75 Gemeinden in 30 Distrikten mit Jugendlichen für eine Verbesserung der Lebensgrundlagen zu arbeiten.</li> <li>• Förderung der Führungskompetenz von 1.800 Jugendlichen und Etablierung der Motivation für Freiwilligenarbeit und Engagement in Gemeinden.</li> <li>• Umsetzung der gemeinsamen kreativen Ideen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in Gemeinden, die von den fortgebildeten Jugendlichen in den Gemeinden angestoßen und begleitet werden.</li> </ul>
Aktivitäten	<p>AYON wird ein Netzwerktreffen organisieren, an dem sowohl staatliche als auch nichtstaatliche Akteure teilnehmen, um das Projekt vorzustellen und zu diskutieren.</p> <p>AYON erstellt Handbücher für die drei Fortbildungen zum Training von Freiwilligen, Training of Trainers (ToT) und für den 40-stündigen Monatskurs. Die Trainingskomponenten werden folgende Inhalte umfassen: Jugend, Führungskompetenz, Innovation, Katastrophenvorbeugung und -vorsorge, Freiwilligenarbeit, Partizipation und Beitrag von Gemeinden,</p>

	<p>Mobilisierung und Engagement.</p> <p>Je drei Vier-Tages-Trainings (je 40 Stunden) für 30 TeilnehmerInnen: Nach Absolvierung des Trainings soll jede TeilnehmerIn einen Monat in der entsprechenden vom Erdbeben betroffenen Gemeinde arbeiten, zusätzlich jeweils mindestens 20 junge Menschen für die Arbeit begeistern und gemeinsam mit diesen kreative Ideen, die zur Entwicklung der Gemeinde beitragen können, entwickeln. Zur Unterstützung erhalten sie einen finanziellen Beitrag.</p> <p>In den drei Monatskursen lernen die jungen Teilnehmenden dieselben Inhalte wie die TeilnehmerInnen an dem Vier-Tages-Training, diese werden nur über einen längeren Zeitraum in etwa 20 Tagen innerhalb eines Monats mit zwei Stunden täglich (gesamt 40 Stunden) vermittelt. Auch die Teilnehmenden an den Monatskursen arbeiten im Anschluss einen Monat in und mit den entsprechenden Gemeinden, um partizipativ Projekte und Prozesse anzustoßen und umzusetzen.</p> <p>Trainingsdokumente (Handbücher, Videos) werden interessierten Jugendlichen zugänglich gemacht und können online herunter geladen werden.</p> <p>Im Rahmen von drei Kursen „Training of Trainers“ (ToTs) werden jeweils 25 TeilnehmerInnen aus den o. a. Trainings ausgewählt und als Führungskräfte sowie MultiplikatorInnen/TrainerInnen für die Freiwilligenarbeit des „Nepal Youth Corps“ ausgebildet. Sie werden im Anschluss an den Kurs für einen Monat in die entsprechenden Gemeinden gehen, um weitere Jugendliche für die Freiwilligenarbeit zu begeistern und auszubilden.</p> <p>Eine nationale Jugendversammlung mit Abschlusszeremonie ist in Kathmandu geplant.</p>
Laufzeit	01.01.2016 – 31.12.2016
Finanzvolumen	100.000 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

## Misereor

<b>Projekt 1</b>	<b>Unterstützung des gemeinschaftlich organisierten Wiederaufbaus nach dem Erdbeben in Nepal: Planungsphase</b>
Partner	Asian Coalition for Housing Rights (ACHR)
Projektregion	Kathmandu Valley
Zielgruppe	10 Siedlungen in städtischen Gebieten des Kathmandu Valleys.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	Bestandsaufnahme von Schäden und Bedarf des Wiederaufbaus in zehn Siedlungen des Kathmandu Valleys unter Einbeziehung der Bevölkerung.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Begleitung</li> <li>• Gemeindebasierte Bestandsaufnahme</li> <li>• Koordination der Aktivitäten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung sanitärer Einrichtungen</li> </ul>
Laufzeit	01.06.2015 – 31.01.2016
Finanzvolumen	67.000 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 2</b>	<b>Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit lokaler Radiostationen nach den Erdbeben in Nepal</b>
Partner	AMARC World Association of Community Radio Broadcasters
Projektregion	30 vom Erdbeben betroffene Distrikte
Zielgruppe	Bevölkerung in ländlichen und bergigen Regionen, RadiotechnikerInnen und –moderatorInnen.
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung /Gesellschaft, Soziales und Arbeit
Ziele	<p>Phase 1:</p> <p>Provisorische Stationen können wieder senden, der Informationsfluss ist wieder hergestellt und Hilfsleistungen können unterstützt werden.</p> <p>Phase 2:</p> <p>Radiostationen sind wieder aufgebaut, MitarbeiterInnen sind geschult und begleiten die Bevölkerung beim Wiederaufbau durch Informationen, Nachrichten und Dialogformen.</p>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung provisorischer Radiostationen</li> <li>• Ersatz von technischem Gerät</li> <li>• Energieversorgung durch Solartechnik</li> <li>• Verteilen von Radios an die Bevölkerung</li> <li>• Fortbildungen für JournalistInnen, TechnikerInnen, ModeratorInnen</li> </ul>
Laufzeit	01.06.2015 – 31.05.2017
Finanzvolumen	452.580 € (Davon 130.000 € aus Bündnis-Mitteln), weitere 322.580 € von Brot für die Welt, Unicef und anderen.

<b>Projekt 3</b>	<b>Ernährungssicherung durch Nahrungsmittel und Saatgut in den Distrikten Sindupalchok, Makwanpur, Dhading</b>
Partner	FIAN Nepal
Projektregion	Central Region, dazu gehören die Distrikte Sindhupalchok, Dhading und Makwanpur
Zielgruppe	12.000 Personen bzw. 3.000 Haushalte in existenzieller Notlage.
Förderbereich	Nothilfe /Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
Ziele	Ernährungssicherheit für 3.000 Haushalte.

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung von Saatgut für Reis und Gemüsesorten</li> <li>• Austeilung von Nahrungsmitteln (Reis, Öl, Mehl und Salz)</li> </ul>
Laufzeit	15.05.2015 – 14.11.2015
Finanzvolumen	200.000 € (Davon 100.000 € aus Bündnis-Mitteln), weitere 100.000 € von Brot für die Welt (Ebenfalls Bündnis-Mittel.)

<b>Projekt 4</b>	<b>Gemeindebasierter Wiederaufbau in armen Stadtgebieten der Zentralregion Nepals</b>
Partner	Lumenati Support Group for Shelter
Projektregion	Central Region: drei städtische Randsiedlungen von Kathmandu und Lalitpur sowie im Distrikt Makwanpur
Zielgruppe	900 Haushalte, die einen finanziellen Zuschuss für die Wiedererrichtung (600) oder Reparatur (300) ihrer Häuser bekommen, sowie technische Beratung und Begleitung. Indirekt profitieren 5.500 Haushalte von den Informationszentren und infrastrukturellen Maßnahmen.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 900 Familien verfügen über erdbebensicheren kostengünstigen Wohnraum.</li> <li>• 900 Häuser sind entweder saniert oder wiederaufgebaut.</li> <li>• Infrastrukturmaßnahmen werden genutzt.</li> <li>• Spargruppen sind fachlich weiterentwickelt.</li> </ul>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl von Handwerkern</li> <li>• Materialbeschaffung</li> <li>• Informationszentren bieten fachliche Beratungen zu Bauarbeiten und finanzieller Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying, Evaluierung und Monitoring</li> </ul>
Laufzeit	01.02.2016 – 21.01.2018
Finanzvolumen	2.127.000 € (Davon 127.000 € aus Bündnis-Mitteln), weitere 2.000.000 € aus Misereor-Mitteln.

<b>Projekt 5</b>	<b>Fachliche Unterstützung und Begleitung des Wiederaufbauprojektes mit Lumenati</b>
Partner	Asian Coalition for Housing Rights (ACHR)
Projektregion	Central Region: drei städtische Randsiedlungen von Kathmandu und Lalitpur sowie im Distrikt Makwanpur
Zielgruppe	900 Haushalte, die einen finanziellen Zuschuss für die Wiedererrichtung (600) oder Reparatur (300) ihrer Häuser bekommen, sowie technische Beratung und Begleitung. Indirekt profitieren 5.500 Haushalte von den

	Informationszentren und infrastrukturellen Maßnahmen.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung von WASH-Einheiten in allen Häusern.</li> <li>• Technische Leitlinien für erdbebensichere Wohneinheiten sind vorhanden.</li> <li>• HandwerkerInnen, HausbesitzerInnen und Lumenati-Personal sind technisch fortgebildet.</li> </ul>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Planung</li> <li>• Unterstützung und Begleitung für Lumenati-Personal</li> <li>• Partizipative Mikroplanung der Wohneinheiten</li> <li>• Fortbildungen der HandwerkerInnen im baulichen Sektor</li> </ul>
Laufzeit	01.02.2016 – 31.01.2018
Finanzvolumen	170.000 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

## terre des hommes Deutschland

<b>Projekt 1</b>	<b>Nothilfe für Kinder und ihre Familien nach dem Erdbeben</b>
Partner	HuRENDEC, Navjoti Development Society, Relief Nepal
Projektregion	Kathmandu, Sindupalchowk, Kavrepalanchok
Zielgruppe	613 Haushalte 1.040 Kinder und 84 Frauen
Förderbereich	Nothilfe
Ziele	Verbesserung der Lebensbedingungen der unmittelbar von dem Erdbeben betroffenen Kinder und ihren Familien durch die Verteilung von Hilfsgütern und dem Aufbau von sicheren Räumen zum Schutz und Rehabilitation der Kinder.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 520 Familien erhielten dringend benötigte Lebensmittelpakete mit gesonderter nährstoffreicher Nahrung für 1.040 Kleinkinder, 84 Schwangere und stillende Mütter.</li> <li>• 350 Familien erhielten Hygieneartikel (Eimer, Seife, Handtücher, Zahnbürste, etc) sowie sicheres Trinkwasser und Chlortabletten.</li> <li>• 613 Familien erhielten Kleidung, Decken und Zeltplanen zur Errichtung von Notunterkünften.</li> </ul> <p>Darüber hinaus wurden acht Kinderschutzzentren als sichere Räume für Kinder errichtet, in denen diese ihre Erfahrungen spielerisch verarbeiten konnten und sie professionell betreut wurden. Insgesamt besuchten 450 Kinder die psychosozialen Lern- und Spielangebote der Zentren, weitere 130 nahmen an einer Mini-Olympiade teil. 274 Kinder erhielten spezielle psychosoziale Betreuung.</p>

	Die Kinderschutzzentren dienen außerdem als Lernzentrum, um den Schulausfall auszugleichen.
Laufzeit	28.04.2015 – 27.07.2015
Finanzvolumen	55.690 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

<b>Projekt 2</b>	<b>Wiederaufbau der Lebensgrundlage bedürftiger Familien nach dem Erdbeben</b>
Partner	Relief Nepal, Community and Rural Development Society (CARDSN), Community Development Society (CDS), Children and Women in Social Service and Human Rights (CWISH)
Projektregion	Nuwakot, Dolakha, Ramechhap, Sindhuli, Kavrepalanchok, Kathmandu
Zielgruppe	1.220 Haushalte 1.440 Kinder
Förderbereich	Nothilfe
Ziele	Wiederaufbau der Lebensgrundlage betroffener Kinder und ihrer Familien nach dem Erdbeben.  Neben den zerstörten Häusern der betroffenen Familien wird in einem weiteren Schritt die zerstörte Infrastruktur wiederaufgebaut und der Zugang zu sicherem Trinkwasser, Gesundheits- und Bildungsangeboten wiederhergestellt.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In 15 Gemeinden erhalten 420 betroffene Familien Materialien sowie Trainings und Anleitung von einem Ingenieur zum Wiederaufbau ihrer Häuser.</li> <li>• 11 zerstörte Wasserleitungen werden rehabilitiert, um den Menschen Zugang zu sicherem Trinkwasser zu ermöglichen. Zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung werden 11 zerstörte Gesundheitszentren wieder aufgebaut und von mobilen Gesundheitssprechstunden für die gesundheitliche Erstversorgung begleitet. Zudem werden 96 sanitäre Anlagen repariert.</li> <li>• In 15 Gemeinden werden sichere Räume für mindestens 1.440 Kinder errichtet und psychosoziale Freizeit- und Lernangebote von qualifiziertem Fachpersonal angeboten.</li> <li>• Schulgebäude werden rehabilitiert, damit die Kinder den Schulunterricht wiederaufnehmen können. 1.440 Kinder und Jugendliche erhalten Schulmaterialien, um den Unterricht wieder aufnehmen zu können.</li> </ul>
Laufzeit	01.06.2015 – 31.05.2016
Finanzvolumen	313.934 € (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

## Welthungerhilfe

<b>Projekt 1</b>	<b>Nothilfe für die vom Erdbeben betroffene Bevölkerung in Nepal</b>
Partner	<p>Vier Lokale WHH Partnerorganisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rural Reconstruction Nepal (RRN)</li> <li>• Aasaman Nepal (ASN)</li> <li>• Clean Energy Nepal (CEN)</li> <li>• Friends of Nature (FON)</li> </ul> <p>Zwei Alliance 2015 Partner:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• People in Need (PIN)</li> <li>• CESVI</li> </ul>
Projektregion	<p>Ramechhap Distrikt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Village Development Committee (VDC): Khimti</li> <li>• 3 Dörfer: Bethan, Doramba und Mathali</li> </ul> <p>Kavre Distrikt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 VDCs: Chaubas, Ghartichhap, Foksingtar Milche, Saldhara, Phalametar, Shyampati, Chimal Chapakhu, Chamrang Besi</li> <li>• 3 Dörfer: Pachkhal, Banepa, Panauti</li> </ul> <p>Sindhupalchwok Distrikt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 VDCs: Petaku, Solu, Goli</li> </ul> <p>Kathmandu Distrikt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 VDCs: Sundarija, Nayapat, Baluwa, Gokarneswor, Jorpati, Gagalphed, Aalapat, Bhadrabas</li> <li>• 9 Dörfer: Gokarneswor, Chandragiri, Mahalaxmi, Bhaktapur, Nagarkot, Tarkshwor, Dakshinkali, Kageshwori Manahara</li> <li>• 2 Städte: Kathmandu City, Bhaktapur (Sub-Metropolitan City)</li> </ul> <p>Dhading Distrikt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 VDCs: Baseri, Salyantar, Chainpur, Katunje</li> </ul> <p>Rasuwa District:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 VDC: Thuman</li> </ul>
Zielgruppe	11.796 vom Erdbeben in Nepal betroffene Haushalte und Familien.
Förderbereich	Nothilfe
Ziele	Direkte Unterstützung der vom Erdbeben betroffenen Haushalte und Familien mit Nothilfegütern (Planen, Decken, Wellbleche, Nahrungsmittel).
Aktivitäten	<p>Insgesamt wurden die folgenden finanziellen Mittel eingesetzt sowie Hilfsgüter durch lokale Partnerorganisationen und Alliance 2015 Partner an 11.796 Haushalte und Familien verteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9.430 Planen wurden durch die lokalen Partnerorganisationen Rural Reconstruction Nepal (RRN), Aasaman Nepal (ASN), Clean Energy Nepal (CEN) sowie durch People in Need (PIN) (Alliance 2015 Partner) verteilt.</li> <li>• 40.000 EUR gespendet an CESVI zur Verteilung von Wellblechen, Werkzeugkits für Bau und Reparatur von Notunterkünften sowie Bargeld (2.000 NPR) pro Haushalt.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.500 Decken wurden durch RRN verteilt.</li> <li>• 2.750 Nahrungsmittelpakete, bspw. bestehend aus 25 kg Reis, 5 kg Linsen, 1,5 Liter Öl zum Kochen, 1 kg Salz, wurden durch Aasaman, RRN und CEN verteilt.</li> <li>• 73.259 € wurden zur Verteilung von Wellblechen durch lokale Partnerorganisationen wie Aasaman eingesetzt.</li> <li>• 2.500 € zur Wiederherstellung der Büroausstattung des Partners FON.</li> </ul>
Laufzeit	25.04.2015 – 31.03.2016
Finanzvolumen	854.541 € (Die Gesamt-Ausgaben beliefen sich auf 1.010.954 €. Davon wurden 854.541 € aus Bündnis-Mitteln finanziert.)